

CD-TIPP

Hommage à la France



Wer ein Flair hat für die stärksten Momente der französischen Opern der Belle Époque, wird das neue Album des Startenors Jonas Kaufmann lieben. Seine Stimme ist wie geschaffen für die Werke aus der Zeit, als Paris das kulturelle Zentrum der Welt war.

Arien aus «Roméo et Juliette» von Charles Gounod, «Werther» oder «Manon» von Jules Massenet und natürlich aus Georges Bizets «Carmen» stehen seit über 100 Jahren ganz oben auf den Klassik-Hitparaden. Grossartig begleitet wird der Münchner Sänger auf der «Opéra»-CD vom Bayerischen Staatsorchester.

Für seine Hommage an Italien, die CD «Dolce Vita», wird Jonas Kaufmann demnächst beim Echo-Klassik-Preis in der Kategorie «Bestseller des Jahres 2016» geehrt. EN

Jonas Kaufmann «L'Opéra» Sony Classical-CD.

► newalbum.jonaskaufmann.com

Die Verleihung der Echo-Klassik-Preise 2017 wird am 29. Oktober vom ZDF übertragen.

FILMFESTIVAL



Erhält «Tom of Finland» einen Oscar als bester fremdsprachiger Film? Jetzt ist er in Bern zu sehen.

«Queersicht»: Cineastische Kostbarkeiten

Seit 21 Jahren organisieren Filmfans ehrenamtlich das schwul-lesbische Festival «Queersicht». Sie bringen grosse Produktionen, aber auch ausgewählte Kleinode, die durch den Raster der «normalen» Kinos fallen, nach Bern. Diesjähriges Highlight ist «Tom of Finland». Der Film, der im Rennen um einen Oscar ist, erzählt die wahre Geschichte des Undergroundkünstlers Touko Laaksonen, der mit seinen erotisch überzeichneten

Männerbildern das Nachkriegs-Establishment schockierte und zur Ikone einer ganzen Generation junger Männer wurde. Sehenswert ist auch «Being Okey», die Story des jungen Mannes Okey, der in Nigeria, wo Homosexualität ein Verbrechen ist, Opfer des Mobs wird und in die Schweiz flieht. MKO

Queersicht, Bern, 2. bis 8. November

► www.queersicht.ch

AUSSTELLUNG



Streetart-Wandbilder im Museum

Er stammt aus Bali, nennt sich WD – Wild Drawing – und ist einer der berühmtesten Streetart-Künstler der Welt. Da er in Athen lebt, konnte er im Rahmen des Basler Festivals «Culturescapes Griechenland» Wände und Boden eines Ausstellungsraums des Naturhistorischen Museums Basel bemalen. In seinem von Comics, klassischen Griechen und dem modernen Asien beeinflussten Stil erzählt er von den Auswirkungen der Entdeckung des Feuers. EN

⇒ «Die Erben des Feuers» bis 14. Januar 2018 im Naturhistorischen Museum Basel, www.nmbs.ch